Dienstag, 28. Januar 2020, Isar-Loisachbote / Lokalteil

Mobilität: Stadt schafft neue Stelle

Wolfratshausen – Im September 2019 rief der Wolfratshauser Stadtrat den Klimanotstand aus. Jetzt ist ein erster Schritt für die Erreichung der Klimaschutzziele gemacht: Die Loisachstadt soll einen Mobilitätsmanager bekommen.

Über die Schaffung dieser neuen Stelle in der Stadtverwaltung diskutierten kürzlich die Mitglieder des Stadtrats. Richard Kugler (Wolf–ratshauser Liste) zeigte sich skeptisch. Er wolle zuerst die konkreten Aufgaben des Mobilitätsmanagers wissen. „Erst dann werde ich dafür stimmen.“ Dr. Manfred Fleischer (CSU) schlug vor, das Thema als eine Art Projektauftrag zu sehen, und diesen etwa von einer Hochschule bearbeiten zu lassen.

„Es ist absehbar, dass uns Bauamtsleiterin Susanne Leonhard bald verlässt“, appellierte hingegen Fritz Meixner (SPD) an die Lokalpolitiker. Themen wie die Radmobilität oder den Stadtbus, welche momentan in Leonhards Aufgabengebiet liegen, wären ab ihrem Fortgang nicht mehr besetzt. Hier könnte ein Mobilitätsmanager einspringen, so Meixner.

Weitere mögliche Aufgabenbereiche wären die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzepts, die Koordination des ÖPNV und die Öffentlichkeitsarbeit, schlug Umweltbeauftragter Robert Maier vor. „Zuerst einmal geht es heute darum, dass wir die neue Stelle im Haushalt einplanen“, betonte der Bürgermeister. Da es in Geretsried ebenfalls Probleme beim Thema Mobilität gäbe, schloss Heilinglechner eine Zusammenarbeit nicht aus. Mit großer Mehrheit, bei 21: 2 Stimmen, segneten die Lokalpolitiker die Stelle des Mobilitätsmanagers ab. Richard Kugler und Dr. Manfred Fleischer stimmten dagegen. kof